

04. 12. 2010**von Clefferle (C) mit Günter (G)****Interview 23****Thema:****Am Ende des Jahres**

Wie ist der Stand? Wie geht es Dir?

F C

Hallo Günter, das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Da habe ich natürlich einige Fragen. Aber erst einmal - wie geht es Dir?

A G

Danke ich bin zufrieden! Ich freue mich auf die Vorweihnachtszeit und die Feiertage.

F C

Und dann machst Du zwischen Feiertagen wieder deine Planungen für das kommende Jahr?

A G

Ja, mal sehen! So weit sind wir aber noch nicht!

F C

Also, du hast ein ereignisreiches Jahr hinter dir. Was waren deine Highlights im privaten Bereich?

A G

Also, da gab es einige. Zum Jahresanfang mit dem Start des 3-Königstreffens vom Verein! Das war toll. Die einjährige Achtsamkeitsausbildung hat mich persönlich als Mensch und auch als Mensch mit Depressionen sehr weiter gebracht. Meine Frau hatte ihren 50. Geburtstag und wir sind übers Wochenende weg gewesen. Meine Tochter Tanja ist seit Mai in Australien. Auch das ist eine neue Erfahrung für mich. Katrin ist auf Wohnungssuche und Ulrike hat auch einen Freund. Also ziemlich viele unterschiedliche Dinge.

F C

Ja und dann dein Flug mit der harten Landung!

A G

Das war auch eine neue Erfahrung. Ich war zum allerersten Mal im Krankenhaus. Auf der gleichen Station nur vier Zimmer vorher, wo 2006 mein Vater gestorben ist.

F C

Bist im Laufe des Jahres auch wieder in eine Depression gefallen? Der Beinbruch und der Krankenhausaufenthalt wären ja Gründe gewesen.

A G

In diesem Fall komischerweise nicht. Schon als ich meinen Fuß nach der „Landung“ gesehen habe. Also wie der absteht! Ich dachte: „Das ist jetzt so!“ Das hat mir also nichts ausgemacht!

F C

Und sonst?

A G

Da gab es oft genug Tage in denen ich nicht aufstehen wollte. Unsere Hündin Pia hat mich da immer wieder genötigt aufzustehen. Es gab auch Nächte in denen ich nicht geschlafen habe. Auch in den Kleidern habe ich oft genug geschlafen.

F C

Ist es dir auch mal richtig mies gegangen?

A G

Auch das war dabei!

F C

Warum sagst du das so offen?

A G

Weil ich nicht den Eindruck erwecken möchte, dass ich immer alles im Griff habe. Das stimmt einfach nicht! Ich habe wie viele andere ebenfalls meine Rückschläge. Oft bin ich nur vermeintlich stark. Es sieht aber ganz anders innen drin aus.

F C

Ist das jetzt für einen der das liest nicht drückend?

A G

Ich hoffe das nicht! Schwerer denke ich wäre wenn der Eindruck da wäre, bei dem ist alles immer gut und ich schaffe es selber nicht!

F C

Du sagst schon lange nicht mehr: „Ich habe es geschafft!“ sondern „Ich lerne damit umzugehen!“

A G

Stimmt! Ich halte das für mich für den besseren Weg. Darin sind auch die Rückschläge oder wie ich gerne sage, die Schlaglöcher enthalten. Die wird es so oder so immer geben. Es kommt letztlich aber darauf an wie ich damit umgehe.

F C

Wie bist du mit deinem Projekt „Die Seele hat Vorfahrt!“ von Flensburg - Konstanz zufrieden.

A G

Das ist die Frage mit welchen Erwartungen ich an die Sache herangegangen bin. Letztendlich ist es ja die Fortsetzung von 2009. Ich bin froh, dass ich mich dazu entschlossen das weiter zu machen. Für mich ist das auch das 5. Jahr gewesen. Ein Zeitraum von fünf Jahren aufgeschrieben 2005 ist abgelaufen. Das war schon interessant.

F C

Erwartungen?

A G

Es gab Licht und Schatten? Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden!

F C

Erzähl mal erst mal die Schatten.

A G

Da bin ich von der Fußballbundesliga sehr enttäuscht. 36 Informationsmappen und nur ein Grußwort! Keine Spende - das war schade. Aber trotzdem ist der Anfang gemacht und es wird eine Rückrunde geben. Steter Tropfen höhlt den Stein.

F C

Sonst?

A G

Vielleicht von mir selber! Von den eigenen Gruppen ist recht wenig gekommen. Es wäre immer möglich gewesen sich einzubringen. Das hätte auch gut ausgesehen, wenn als Spender mehr Gruppen drin gestanden hätten.

F C

Wieso bist du dann von dir selber enttäuscht?

AG

Vermutlich habe ich es nicht richtig erklärt, so dass es verstanden wird.

FC

Das kann ich mir nicht vorstellen.

AG

Hast recht. Schon im Jahr 2009 kam wenig Unterstützung. Deshalb bin ich auch wieder bei den Erwartungen: Ich habe nämlich nichts erwartet.

FC

Nun lass uns mal über das Licht sprechen!

AG

Ist mir auch lieber!

FC

Leg los!

AG

Also es wurden Gruppen gegründet, so wie es auch in der Satzung steht und was die Aufgabe des Vereins BALANCE ist.

Dann gab es Veröffentlichungen in der AOK Mitgliederzeitung in Ostwürttemberg und im Bereich Göppingen / Kirchheim. Auch im stern wie ja nachzulesen war. Ein Film zu Altersdepression steht vor dem Abschluss, Gesundheitstage, Vorträge und sogar eine öffentliche Selbsthilfegruppe.

FC

Gibt es eine Zusammenfassung zu allem?

AG

Das ist ja alles öffentlich auf der Homepage. Für mich war es wieder ein Jahr in dem ich ganzjährig an der Öffentlichkeit stand. Für die Mitgliederversammlung des Vereins habe ich eine Aufstellung (Powerpoint) gemacht. Wenn die jemand haben möchte, kann ich sie gerne zu Verfügung stellen. Aber ich habe ja alles was gelaufen ist auf der Homepage öffentlich gemacht.

FC

Der 1. Benefiz-Murmellauf war ja auch noch ein Höhepunkt.

AG

Oh ja! Das war ganz toll! Ich freue mich da schon auf den zweiten Murmellauf.

FC

Da haben wir auch separat darüber gesprochen.

FC

Kannst du ein kurzes Resümee des Jahres 2010 ziehen?

AG

Für mich war es ein sehr gutes Jahr! Es gab Höhen und Tiefen! Ich bekomme pro Monat über 50 Anfragen von Menschen die eine Gruppe suchen.

Das bedeutet, es gibt noch viel zu tun! Aber es ist ein guter Anfang gemacht in den letzten fünf Jahren und auch in diesem Jahr 2010.

FC

Vielen Dank! Über das neue Jahr und wie es weiter gehen wird - kann - könnte - soll - reden wir in einem späteren Interview. Ich wünsche Dir schöne Weihnachten!

AG

Dankeschön!

FC

Ach noch etwas!

AG

Was?

FC

Denke ja an mein Weihnachtsgeschenk!

AG

Hab ich schon! Bis demnächst!